**Vorschlag 2 - Christvesper 2024**

* Eingangsmusik
* Begrüßung + Abkündigungen
* **Lied: Herbei, o ihr Gläubigen | EG 45,1-3**   
  (oder anderes)
* Weissagungen aus dem Alten Testament
* Gebet
* **Lied: Hört der Engel helle Lieder | EG 54,1-3**   
  (oder anderes)
* Lesung Weihnachtsgeschichte Lukas 2,1-14
* **Lied: Vom Himmel hoch, da komm | EG 24, 1,2,4 und 6** (oder anderes)
* Krippenspiel
* **Lied: Kommet ihr Hirten | EG 48, 1-3** (oder anderes)
* Predigt
* **Lied: Ihr Kinderlein kommet | EG 43, 1-3**
* Gebet + Vaterunser
* Segen
* **Lied: O du fröhliche | EG 44,1-3**
* Ausgangsmusik

Folgende Lieder (Orgel und Gesang) mit den angegebenen Strophen stehen Ihnen für die Begleitung als mp3-Dateien (www.kirchenkreis-niederlausitz.de) zur Verfügung. Wir empfehlen, alle angegebenen Strophen zu singen. Den Text zu Stern über Bethlehem finden Sie auf der letzten Seite dieses Dokuments.

**Eingangsmusik Instrumental Orgel**

**Hört der Engel helle Lieder | EG 54,1-3**

**Kommet ihr Hirten | EG 48, 1-3**

**Stille Nacht, heilige Nacht | EG 46, 1-3**

**Herbei, o ihr Gläubigen | EG 45,1-3**

**O du fröhliche | EG 44, 1-3**

**Ihr Kinderlein kommet | EG 43,1-3**

**Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich | EG 27, 1-3 und 6**

**Es ist ein Ros entsprungen | EG 30, 1-3**

**Vom Himmel hoch, da komm | EG 24, 1,2,4 und 6**

**Stern über Bethlehem | SJ 13,1-3 und 4**

**Ausgangsmusik Instrumental Orgel**

**Eingangsmusik**

**Begrüßung und Votum**

Liebe Gemeinde! liebe Gäste, liebe Erwachsene, liebe Kinder!

Das ist ja eine ganz besondere Stimmung heute – es ist fröhlich, es ist auch ein bisschen aufgeregt – wie bei einem Kindergeburtstag.

Und heute ist ja auch Kindergeburtstag. Es ist der größte Kindergeburtstag der ganzen Welt: Wir denken heute daran, wie Jesus geboren wurde. Auch Jesus war einmal ein Kind wie ihr; er kann sich gut in euch hineinversetzen.

Und auch wir Erwachsenen sind und bleiben Kinder – so alt wir auch werden. Wir sind Kinder unserer Eltern. Und wir sind Kinder Gottes. Deshalb steht unser Leben unter einem guten Stern.

Diesen Gottesdienst werden Kinder und Erwachsene aus für uns gestalten.

Es gibt noch Folgendes anzusagen:

Die Kollekte sammeln wir für „Brot für die Welt“.

Die Kollekte, die wir am Ausgang sammeln, ist bestimmt für die Gaben für die Aktion „Brot für die Welt“.

Wir können nicht in Ruhe Weihnachten feiern und die Menschen neben uns vergessen, die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, die Ärmsten der Armen.

Menschen wie ihnen will die Aktion   
„Brot für die Welt“ helfen.

Helfen wir, wo es uns möglich ist.

Und so lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied: Herbei, o ihr Gläubigen | EG 45,1-3**

(oder anderes)

**Lesung aus dem Alten Testament**

(aus Jesaja 9, 1-2,5 und Jesaja 11,1-2)

Solange Menschen auf dieser Erde leben, hoffen sie, dass sich ihr Leben ändern wird. Vor über 2.500 Jahren haben jüdische Menschen ihre Hoffnung aufgeschrieben. Für uns Christen haben sich diese Hoffnungen, diese Weissagungen in Jesus Christus erfüllt.

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;

und er heißt Wunder‑Rat, Gott‑Held, Ewig‑Vater, Friede‑Fürst;

auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreichs, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weis­heit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.

Amen

**Gebet**

Lasst uns beten:

Unser Gott, heute kommst du uns ganz nah.

Wir feiern deine Gegenwart auf der Erde: In unseren Familien, in unseren Gesprächen, in unserer Sorge füreinander, auch in dieser Kirche.

Komm zu uns, sei bei uns in diesem Gottesdienst, bei unserem Singen und Beten und beim Krippenspiel. Erfülle und beschenke uns mit deiner Liebe.

Und segne diesen Gottesdienst.

Amen.

**Lied: Hört der Engel helle Lieder | EG 54,1-3**(oder anderes)

**Lesung Weihnachtsgeschichte  
(Lukas 2,1-14)**

Ich lese die Geschichte von der Geburt Christi, wie sie der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat.

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, als Kyrenius Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,

5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Es waren aber Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

13 Und alsbald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

14 „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.”

Amen

**Vom Himmel hoch, da komm | EG 24, 1,2,4 und 6** (oder anderes)

**Krippenspiel**

**Lied: Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun**

**EG 48, 1-3**

**Predigt**

Liebe Gemeinde,

die Kinder haben uns in ihrem Spiel gezeigt, wie sich Liebe, Glaube, Freude und Hilfsbereitschaft in der ganzen Welt ausbreiten können.

In einer Welt, die oft gar nicht barmherzig ist.

In einer Welt, in der die Bürokraten das Sagen haben und in der die Menschen gescheucht und gestresst werden.

Ich bin jedes Mal aufs Neue erstaunt, wie gut die Weihnachtsgeschichte den Charakter unserer Welt trifft.

Der Stress und die Ungerechtigkeit haben aber nicht das letzte Wort.

Das ist die Weihnachtsbotschaft.

Gott kommt in die Welt.

Er drängelt sich nicht auf, und er macht sich auch nicht breit.

Er kommt als neugeborenes Kind, klein und schutzbedürftig.

Er kommt als neuer Anfang, als bedingungsloses Vertrauen. –

Auch heute sind uns Kinder anvertraut. Kinder, die leben wollen.

Kinder, die etwas lernen wollen.

Kinder, die eine Zukunft haben wollen.

Kinder, die Liebe brauchen.

Wir können sie natürlich ignorieren, dagegen könnten sie nichts machen.

Wir können sie aber auch bei uns aufnehmen. Unser Verhalten nach ihnen ausrichten.

Unsere Entscheidungen auch von ihnen beeinflussen lassen – den Kindern, die leben wollen.

Viele von uns Erwachsenen wissen, dass es dann auch uns gut geht.

Was Kindern gut tut, tut uns in der Regel auch gut.

Gott kommt als Kind. Und er braucht keinen Palast. Ein Stall reicht ihm.

Für mich bedeutet das: Unser Leben muss nicht perfekt sein.

Natürlich möchte gerne jeder eine Bilderbuchfamilie haben oder eine Traumkarriere hinlegen.

Gott kommt aber auch zu uns, wenn es nicht so gut läuft.

Wenn unser Leben ein einziges Provisorium ist – wie dieser Stall.

Wenn wir nicht wissen, ob die Therapie anschlagen wird.

Oder wie wir klarkommen sollen nach der Scheidung.

Oder wie wir schon diese Feiertage überstehen sollen, ohne das große Elend zu bekommen! –

Vor Gott müssen wir auch keine „Glaubenshelden“ sein.

Er ist auch mit einem Stall zufrieden.

Im Spiel der Kinder haben wir gesehen, dass dieser Stall dann zu einem guten Ort geworden ist.

Maria und Josef bekommen viel Besuch.

Alle wollen das Kind sehen – den Gott, der vor menschlichem Elend nicht zurückschreckt.

Die Hirten kommen – also die Menschen auf den Schattenseiten der Welt. – Weise Männer, Wissenschaftler kommen – also fragende Menschen. Menschen, die wissen wollen, was wirklich zählt in der Welt. –

Und auch ganz normale Menschen sind gekommen. „Der Wirt.“

Menschen wie Sie und ich. Menschen, die auch mit dabei sein wollen.

Und die merken, dass es reich macht, wenn man sich für andere öffnet, wenn man Anteil nimmt und hilft.

Das ist Weihnachten.

Es fängt groß an, bei Gott – um klein zu werden. Es kommt ins Dunkle, um von dort aus zu leuchten – in die ganze Welt hinein.

Wir dürfen gerne mit dabei sein! Amen.

**Lied: Ihr Kinderlein kommet | EG 43, 1-3**

**Gebet und Vaterunser**

Lasst uns nun zu Gott beten – für die Menschen aus der Weihnachtsgeschichte und für uns alle.

*(Beteiligung von Kindern und Mitarbeitenden möglich)*

Wir glauben, dass Gott alles geschaffen hat, den Himmel, die Erde, alle Tiere und alle Menschen.

Gott ist größer, als wir denken können. - Gott kann aber auch sehr klein sein.

Er ist ein Menschenkind geworden, um bei uns zu sein.

Und so lasst uns nun für die Menschen beten:

Wir bitten dich für alle Kinder: Dass sie in Liebe aufwachsen.

Dass sie Menschen haben, die zu ihnen gehören, die für sie sorgen und die sich über sie freuen. – Wir bitten dich für die Kinder, die keine Eltern mehr haben.

Gib ihnen Menschen, die sich um sie kümmern und bei denen sie sich wohlfühlen.

Du bist ein Freund der Kinder. Lass sie das spüren!

Wir bitten dich für die Menschen, die kein Zuhause haben – wie Maria und Josef.

Wir bitten dich für die Menschen, die aus ihrem Land flüchten mussten, und für die Menschen, die keine Wohnung haben.

Lass sie Türen finden, die sich für sie öffnen.

Lass sie Menschen finden, die ihnen weiterhelfen.

Lass sie einen Ort finden, an dem sie Kraft schöpfen und Hoffnung fassen können.

Wir bitten dich für die Menschen, die von den Leuten kaum beachtet werden – wie die Hirten.

Wir bitten dich für alle, die hart arbeiten müssen und trotzdem in Armut leben. –

Wir bitten dich für alle, die krank sind und deshalb gar nicht arbeiten können.

Lass sie erkennen, dass sie wertvoll sind und dass du sie brauchst.

Gib ihnen Kraft, für ein gutes Leben zu kämpfen. Du willst, dass wir alle ein gutes Leben haben.

Wir bitten dich für die Menschen, die auf eine bessere Welt hoffen – wie die Weisen aus dem Morgenland.

Wir bitten dich für die Wissenschaftler, Forscher, Politiker und die führenden Menschen in der Wirtschaft.

Lass sie ihr Wissen zum Wohl der Menschen einsetzen.

Für mehr Gerechtigkeit. Für den Frieden. Zum Schutz der Natur.

Damit unsere Kinder und alle Kinder, die noch geboren werden, glücklich auf dieser Erde leben können.

Guter Gott, du willst uns allen deinen Frieden geben. Lass es Weihnachten werden in der ganzen Welt!

Komm in unsere Herzen, in unsere Familien, in unsere Weihnachtsstuben und in unseren Alltag. Erfülle uns mit deiner Liebe.

Gemeinsam beten wir nun mit den Worten Jesu:

**Vater unser im Himmel.**

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

**Segen**

So geht mit dem Frieden Gottes:

Es segne und behüte uns Gott, der Barmherzige und Allmächtige, Vater, Sohn und Geist.

Amen

**Lied: O du fröhliche | EG 44, 1-3**

**Ausgangsmusik**

**Stern über Bethlehem**Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.  
  
Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn  
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,  
das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.  
  
Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!  
  
Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,  
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

*(Aus: Singt Jubilate, Text: Alfred Hans Zoller)*